

1651 August 3., Turin

A

SCHREIBEN VON [BENOIT II. CIZE], BARON DE GRESY, AN AMMANN  
[BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Par la lettre que S.A.R. [Karl Emanuel II.] escrit à Messieurs les Six Cantons & par la mienne qui l'accompagne" werde zu ersehen sein, für wann sie ihre Gesandten zur Bundesbeschwörung hier in Turin erwarten würden. Gleichzeitig würden darin auch die Gründe zur Darstellung gebracht, die einen früheren Termin verunmöglicht hätten. Bei dieser Gelegenheit solle dann auch der Verdienste "[de] Mons. votre baufils [Kaspar Brandenburg?]" und seiner, Zurlaubens, selbst gedacht werden.

Wie er aus dem Schreiben an seine Obrigkeit [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] weiter entnehmen könne, ersuche er diese ausdrücklich, sich den übrigen Orten anzugleichen und zu genannter Beschwörung auch bloss zwei Gesandte<sup>1</sup> zu entsenden. "le troisieme ne sera pas reconnu puisque les conionctures des temps ne permettent a S.A.R. de faire des despenses extraordinaires". Falls nötig, solle er diesbezüglich seinen Einfluss geltend machen.

- 1) Dessen ungeachtet entsandte das in seinem alten Antagonismus zwischen Stadt und Amt verharrende Zug gleichwohl deren drei Gesandte, nämlich Johann Speck, Christian Schön und Niklaus Iten.

Original, in franz. Sprache, mit Siegel  
AH 27, 130-131 und 172 - Blatt 130<sup>v</sup>, 131 und 172<sup>v</sup> leer

1654 März 13./3., Zürich

A

BRIEF VON JOHANN JAKOB RAHN [AN BEAT II. ZURLAUBEN]

"Je vous escrips à la haste pour vous communiquer la cy Joincte", die ihm aus Bern zugegangen sei. Wie daraus zu ersehen sei, schein man in Bern die Notwendigkeit eines gemeinsamen Vorgehens nicht so recht einsehen zu wollen. Nichtsdestotrotz sei er nochmals an

[Hptm. Hieronymus] von Erlach gelangt und habe diesen beschwo-  
ren, doch unbedingt an der demnächst hier in Zürich stattfindenden  
Verhandlung teilzunehmen. Dabei habe er diesem auch vor Au-  
gen geführt, dass, wenn sie in diesem Streit um die franz. Klein-  
odien nicht geeint auftreten könnten, es zu neuen Verzögerungen  
kommen könnte, die sich letztlich doch bloss zu ihrem Nachteil  
auswirken müssten.

*"J'attends Monsieur de vous comme de nostre Plenipotentiaire ce que vous  
aurez resoleu."*

"Martii 14: empfangen"

---

Original, in franz. Sprache. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben.  
AH 27, 132-133 - Blatt 132<sup>v</sup> und 133<sup>r</sup> leer

55

1650 [April 7.] März 28., Zürich

A

SCHREIBEN VON [UNTERSCHREIBER] HANS KASPAR HIRZEL AN AMMANN  
BEAT II. ZURLAUBEN

---

Bürgermeister [Hans Rudolf] Rahn lasse ihn grüssen und ihm mit-  
teilen, dass das Schreiben, welches [Ammann und Rat der Stadt]  
Zug in Sachen des zu Maschwanden gelegenen Lehenshofes von  
Frauenthal hierher gesandt, vor dem Rat [in Zürich] verlesen  
worden sei. Dieser aber habe genanntes Geschäft zwecks Abklärung  
einer Ratskommission übergeben, welche aber u.a. infolge Abwe-  
senheit einzelner Mitglieder noch nicht darauf eingetreten sei.  
Sobald das Geschäft dem Rat wieder vorliege und dieser diesbe-  
züglich Beschluss gefasst habe, werde er ihn davon in Kenntnis  
setzen.

---

Original, mit Siegel  
AH 27, 134